

ANTRAG

der Fraktion „DIE LINKE“

vom 20.11.07

**An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro**

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuß

Sozialticket für den Kreis Offenbach

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreistag möge zur Verwirklichung eines sog, Sozialtickets für den Kreis Offenbach die Einrichtung eines runden Tisches beschließen.

Teilnehmer sollten die im Kreistag befindlichen Parteien, Vertreter der Gewerkschaften und Vertreter sozialer Organisationen sein.

Das Ticket soll für den Kreis und die Stadt Offenbach gelten. Ticketberechtigt sollen die Menschen sein, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (SGB II), Grundsicherung im Alter oder Sozialhilfe (SGB XII) beziehen bzw. deren Bedarfsgemeinschaften sowie Menschen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Das Sozialticket gilt damit auch für Erwerbstätige, die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen.

Der Preis des Sozialtickets soll dabei nicht mehr als 50% der jeweiligen RMV-Karte betragen.

Begründung:

Ein Sozialticket im Kreis Offenbach kann für viele Menschen Mobilität sichern und Ausgrenzung verhindern. Der Regelsatz des Arbeitslosengeldes II enthält für den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln im Nah-/Regionalbereich eine Regelleistung von 18,11 Euro. Zur Deckung der Mobilitätskosten reicht dieser Betrag bei weitem nicht aus. Im Kreis Offenbach sind aber öffentliche Mobilitätsbedingungen zur beruflichen Neuorientierung und zur Teilnahme am beruflichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben für viele Menschen lebensnotwendig.

**Friedrich Elgert
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE im Kreistag Offenbach**